

Prof. Rainer Kuhlen

Universität Konstanz  
Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft  
Düsseldorf 13.9. und Berlin 11.10. 2002

Workshop

Digital Rights Management -  
Neue Geschäftsmodelle auch für Journalisten  
oder Ende der Informationsfreiheit?



Einiges zu Pauschalabgaben vs. Individualisierte  
Abrechnung + Mischformen

Offene Fragen an DRM

(Politische) Zielvorgaben für DRM



Einiges zu Pauschalabgaben vs. Individualisierte  
Abrechnung



Individualisierte Kontroll- und Abrechnungsverfahren zur Sicherung von Ansprüchen aus geistigem Eigentum bzw. von Verwertungsinteressen sind – wenn diese weiterhin als berechtigt und konform mit unseren Wertvorstellungen angesehen werden – gegenüber Pauschalierungsverfahren in elektronischen Umgebungen angemessener, zumal sie den allgemein sich durchsetzenden Prinzipien elektronischer Märkte entsprechen, wie **Lizenzierung** (anstatt Kauf) und Preisgestaltung nach Nutzung (*Pricing for information, Pay-per-use*).



Individualisierte Kontroll- und Abrechnungsverfahren sind auf elektronischen Märkten, auch der Fachkommunikation, seit langem als *Pay-per-use* eingeführt, z.B. bei der

Nutzung von **Online-Datenbanken** aus Fachinformationssystemen  
Bereitstellung von elektronischen Volltexten/Artikeln aus **E-Journals** (z.B. **Subito**-Dienst in der Wissenschaft oder **CrossRef-Dienste der Verlage** - <http://www.crossref.org/>)  
oder ganzen **eBooks** der Verlage (Beispiel eVerlage - <http://www.everlage.de/>)



Pauschalabgaben müssen nicht prinzipiell ein unangemessenes Instrument sein, um Urheberrechts- oder Verwertungsansprüchen auch in elektronischen Umgebungen gerecht werden zu können.

Pauschalabgaben können von Seiten der **Diensteanbieter** bzw. von **Verwertungsrechteinhabern** durchaus ein Mittel sein, um Nutzern einen möglichst freien Markt des Austausches zu eröffnen, bei dem für Anbieter und Nutzer Transaktionskosten erheblich gesenkt werden.



Pauschalabgaben + DRM

Vielleicht setzen sich Mischformen aus Pauschalabgaben und DRM-Abrechnungsformen durch und bieten der ICT-Industrie erweiterte Absatzformen. Beispiele aus der Musikindustrie mit Streaming-, Download-, Burning-Angeboten (auch Napster, AOL, weblisten.com (Spanien))

Emusic

http://www.emusic.com/pitch.html# ca. 200.000 Titel, mehr als 40.000 Subscriber (Anfang 2002); \$9.99 bei Ein-Jahres-Subskription

PressPlay

http://www.pressplay.com/ Musik von EMI, Sony, Universal; variable Gebühren von \$9.95 bis 24.95/Monat mit DRM-Merkmalen

RealOne Music

http://www.real.com/ Quellen: PressPlay und MusicNet (BMG, EMI, Warner Brothers, Zambaca); variable Gebühren von \$9.95 bis 19.95/Monat; nur auf dem PC nutzbar

Problem aller Anbieter: Sicherung der Rechte

Bei \$9.95

- > 300 streams
> 30 downloads
> 10 burns

Erwünscht wären hier Portal-Lösungen für den anbieterübergreifenden Zugriff

Offene Fragen an DRM

Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

Individuelle Abrechnung - Sorge - Civil Society

- > Die Sorge über DRM- und ähnlichen Verfahren zur Kontrolle und Abrechnung elektronischer Produkte muss ernst genommen werden

Die positiven Einschätzungen der Informationswirtschaft und der Anbieter bezüglich individualisierter Kontroll- und Abrechnungsverfahren in Formen von Digital Rights Management (DRM) nicht durchgängig von Seiten von Organisationen aus der „Civil Society“ geteilt.

Aus letzterer Sicht wird DRM häufig als eine Art Kulturrevolution im Sinne von Dystopie bezeichnet, in der bürgerlichen Freiheitsrechte und bisherige Informationsrechte in elektronischen Räumen ein geschränkt werden könnten.

Allerdings wird durchgängig die Notwendigkeit von Experimentierspielraum eingeräumt

Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

DRM - Fragen aus der Wissenschaft

Von Seiten der Wissenschaft (viele Informatiker, Informations- und Wirtschaftswissenschaftler) werden Fragen an den Einsatz von DRM-Verfahren gestellt

- > Können DRM-Verfahren so sicher entwickelt werden, dass die durch DRM angestrebten Ziele wirklich erreicht werden? Grundsätzliche Softwareproblematik
> Wie kann Akzeptanz und Vertrauen beim Einsatz von DRM-Verfahren von Seiten der Kunden gesichert werden? Notwendigkeit von Vertrauensmanagement
> Wie kann transparent kontrolliert werden, dass Rechtsvorschriften, wie Datenschutzbestimmungen/Privacy, eingehalten werden? Rechtssicherheit
> Ist durchgehende Kontrolle für intellektuelle Produkte nicht innovations-/fortschrittshemmend? Innovationsicherung für Wirtschaft

Auch hier wird die Notwendigkeit von Experimentierspielraum eingeräumt

Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

Individuelle Abrechnung -- Marktforschung

Aus der Sicht von Marktforschungsinstituten werden Anregungen an die Musikindustrie gegeben

Das Marktforschungsinstitut Forrester Research sieht für eine kommerzielle Verwertung von Musik über das Netz als unabdingbar an, dass Kunden die Kontrolle über die Musik, die sie kaufen, behalten - sie also z.B. auch auf CD brennen und auf einen tragbaren Player übertragen können.

Forrester Research spricht sogar von einem Music Bill of Rights (Musik-Grundrechte) und warnt vor zu rigidem und für Kunden nicht transparentem Digital Rights Management.

Quelle: Heise Online - http://www.heise.de/newsticker/data/jk-14.08.02-005/

Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

(Politische) Zielvorgaben für DRM

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

### Keine Kommodifizierung von Wissen – Privacy - Inhalte

DRM darf sich keinesfalls zu einem Instrument der vollständigen **Kommodifizierung** von Wissen selbst, mit einhergehender Kontrolle, entwickeln.

Entscheidend ist, ob bei einem flächendeckenden Einsatz von DRM Grundwerte des **Fair Use**, der **Anonymität**, **Vertraulichkeit/Privacy** beim Umgang mit Wissensobjekten gesichert bleiben können und vor allem, ob verhindert werden kann, dass durch DRM quasi durch die Hintertür eine **Kontrolle der Inhalte** selber geschehen wird.

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

### DRM: Markt, Modelle, Nutzerautonome Systeme

Entwicklung und Einsatz von DRM soll **dem Markt (Anbieter und Nutzer)** überlassen bleiben, wobei DRM-Technologie auch in der Verfügung der Urheber selber und der Endnutzer stehen sollte – mit Präferenz für **nutzerautonome DRM-Systeme**, vergleichbar solchen beim Einsatz von Filtertechniken.

Innovativ werden DRM-Verfahren allerdings nur, wenn sie entsprechende, elektronischen Räumen angemessene Geschäftsmodelle eingebettet sind

Individualisierte Abrechnungsverfahren können in Zukunft möglicherweise von den **Urhebern selber** organisiert werden

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

### Nutzerautonome Systeme

Der Staat sollte aber **sanft regulierend** den Einsatz von DRM steuern, z.B.

- durch eine **über Zielvorgaben gesteuerte Lizenzierung** von DRM-Anwendern
- durch laufenden **Qualitäts-Kontrolle** (Auditing) durch neutrale Instanzen
- durch Festlegen über Konsens, was als **Public Domain (Commons)**, als öffentliches Gut der Lizenzierungsnutzung und damit dem DRM entzogen sein soll.

Auch von Seiten des Staates bzw. der rechtlichen Regulierungen sollte als Alternative zu Gerätepauschalierung Experimentierspielraum mit DRM und alternativen Verfahren eingeräumt werden

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

### Politische Zielvorgaben

Zu den **Zielvorgaben für eine DRM-Lizenzierung** gehört die Einbeziehung eines **User Rights Management** in das allgemeine Digital Rights Management, z.B. zur Sicherung

- von **freiem Zugang** zu den Wissensressourcen, z.B. in Wissenschaft, Medien und Politik
- von berechtigter **Privatkopie, berechtigtem Privatgebrauch** und
- zur Wahrung von **Privacy-Grundwerten (Anonymität der Nutzung)**.

**URM** kann sich zum **Erfolgsfaktor** bei der Nutzung von kommerziellen Verwertung von Informations- und Wissensprodukten entwickeln, da nur so Akzeptanz gesichert werden kann.

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

Funktionen, Leistungen des DRM

- DRM regelt die Abrechnung bzw. legt die **faktischen Nutzung** elektronischer Wissens- und Informationsprodukte fest (im Sinne des **Digital Asset Management** sowohl der Inhalte als auch ihrer Metastrukturen).
- DRM überprüft in festlegbarem Umfang die **Identität** der Akteure des Handels und die **Authentizität** der Transaktionen und Produkte.
- DRM regelt **Verschlüsselungs- und Entschlüsselungsverfahren** und teilt Passwörter bzw. andere Zugriffslegitimationen für zukünftige Nutzung zu.



- DRM kann darüber hinaus die Rechte an der **konkreten Nutzung** festlegen, z.B. nur die Nutzung/das Lesen/Hören/Sehen zulassen, nicht aber das Speichern oder Ausdrucken, die Anzahl der ermöglichten Kopien oder die Speicherrechte.
- DRM kann auch die **Dauer und den Umfang** der Nutzung bestimmen, ebenso den Umfang der Weitergaberechte (**Superdistribution**) und die Inanspruchnahme von weiterführenden Informationen und Diensten, ....



## Rahmenbedingungen des Einsatzes von Digital Rights Management (DRM)

### Individuelle Abrechnung -- Marktforschung

Nach eine Studien von **Yankee Group** (14.8.2002) muss die Musikindustrie folgende Bedingungen erfüllen, um im Online Geschäft erfolgreich zu sein

(Quelle: [http://www.yankeegroup.com/public/news\\_releases/news\\_release\\_detail.jsp?ID=PressReleases/news\\_08142002\\_mus.htm](http://www.yankeegroup.com/public/news_releases/news_release_detail.jsp?ID=PressReleases/news_08142002_mus.htm))

**Availability:** Music services must offer content from all five major labels as well as the majority of independent labels.

**Ownership:** Consumers do not want to rent music. If they pay for it, they want to be able to mix it, burn it, copy it, and retain ownership even if they choose to discontinue subscribing to a service.

**Portability:** Downloaded files must be playable on different devices in the home, at work, and when mobile.

**Exclusivity:** Legitimate music services must differentiate themselves from unlicensed services with unique content and services.

**Digital Rights Management (DRM):** Consumers want to share music, and they will find a way to do so, thereby defeating all realistic DRM capabilities.

